

Produktprofil

Name des Fonds	HP&P Euro Select UI Fonds
ISIN	DE0009790766
Anlageuniversum	Aktien Europa (Large Caps)
Benchmark	100% MSCI Europe TR
Anlagewährung	EUR
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	01/09/99
Fondsvolumen	EUR 44.7 Mio. per 31/08/11
Management Fee	1.25% p.a.
TER	1.86% p.a.
Fondsmanager	Matthias Habel
Gesellschaft	Habel, Pohlig & Partner GmbH
Internet	www.hpp-institut.com

Anlegerprofil

Anlagehorizont	mittel- bis langfristig (über 3 Jahre)
Risikoklasse	mittel bis hoch (geringer als benchmarkorientiertes Aktienprodukt)
Renditeerwartung	Fonds orientiert sich langfristig am Aktienmarkt bei niedriger Volatilität
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste möglich

TELOS-Kommentar

Der *HP&P Euro Select UI Fonds* ist ein in Europa anlegender, aktiv gemanagter Aktienfonds, der durch seine aktive Liquiditätssteuerung geprägt ist. Dabei investiert der Fonds in Europa, ohne sich auf einzelne Segmente zu beschränken. Hierbei kann in europäische Standardwerte ebenso investiert werden wie in relativ günstig bewertete Mid- oder Small-Caps. Darüber hinaus darf der Fonds in verzinsliche Wertpapiere investieren. Das Ziel des Fonds ist es, einen langfristigen Mehrertrag gegenüber dem europäischen Aktienindex (MSCI Europe) bei vergleichsweise weniger Risiko zu erzielen. Dem vorrangigen Ziel des Kapitalerhalts entsprechend, erfolgt die Risikobetrachtung auf absoluter Ebene und somit - ebenso wie die Investitionsentscheidungen - unabhängig von einer Benchmark.

Beim *HP&P Euro Select UI Fonds* verfolgt das Fondsmanagement einen makroorientierten Top-Down-Ansatz, dessen Fokus auf mittel-/langfristigen Makrotrends durch Analyse von Ländern, Branchen, Zinssituation etc. liegt. Zuerst legt das Fondsmanagement die Länder und Sektoren fest, die als chancenreich eingeschätzt werden. Dann werden aus diesen Märkten die vielversprechendsten Titel ausgesucht. Anhand von verschiedenen quantitativen Kennzahlen wie Dividendenrendite, Cash-Flow und Verschuldungsgrad, aber auch qualitativen Kriterien (Unternehmensperspektiven, kompetentes Management etc.) wird ein konzentriertes Portfolio aus etwa 40 Aktien zusammengestellt. Mindestens die Hälfte der Titel im Portfolio müssen Blue Chips sein. Mit bis zu 30 bzw. 20 Prozent könnten Mid und Small Caps vertreten sein. Der Fonds investiert nicht nur direkt in Aktien, sondern nutzt auch ETFs, die als Indexfonds ganze Branchen in Europa abdecken können. Das Fondsmanagement kann bei der Portfoliokonstruktion auf volle Flexibilität zurückgreifen. So kann die Aktienquote flexibel zwischen 50% und 100% gesteuert werden, was sich während des Börsencrashes in 2008 ausgezahlt hat. Diesem „aktiven Liquiditätsmanagement“ kommt innerhalb der Portfoliosteuerung insgesamt eine

sehr hohe Bedeutung zu. Die eigentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Liquiditätsmanagements ist die Cashquote. Renten und Corporates kommen nur dann zum Einsatz, wenn über die Aktien hinaus statt der Cash-Quote eine langfristige Position aufgebaut werden soll. Das Risikomanagement erfolgt in erster Linie durch die besagte Liquiditätssteuerung, die darauf abzielt, das „Verlustisiko“ bei Einzeltiteln in Relation zum Aktienmarkt zu reduzieren.

Der *HP&P Euro Select UI Fonds* wird seit Auflegung von *Habel, Pohlig & Partner* gemanagt. In 2009 erfolgte der Aufbau eines neu organisierten Investmentkomitees (*Matthias Habel, Bernd Haferstock und Andreas Hauser*). Der gesamte Investmentprozess erfolgt im Rahmen eines ausgeprägten Teamansatzes. Investiert wird nur in solche Werte, bei denen alle Portfoliomanager im Investmentkomitee hinter der Anlageentscheidung stehen. Das Investmentkomitee trifft Entscheidungen sowohl zur Asset Allocation als auch auf Titelebene, wobei *Matthias Habel* (Fondsmanager und Geschäftsführer der Vermögensverwaltung) die Verantwortung für die Anlageentscheidungen trägt. Auf eigene Analysten - und damit ein internes Research - wird verzichtet. Das externe Broker Research ergänzt das Investmentkomitee jedoch mit eigenen quantitativen und qualitativen Analysen. Direkten Unternehmenskontakten wird seitens des Fondsmanagements nur eine untergeordnete Bedeutung für den Anlageerfolg - vor allem wegen der Konzentration auf große und mittelgroße europäische Unternehmen - beigemessen.

Der Fonds hat auf 10-Jahressicht eine annualisierte Performance von 4.63% erzielen können. Die Sharpe-Ratios über 7 und 10 Jahre lagen im positiven Bereich. Dabei hat der Ansatz vor allem in Phasen fallender Aktienmärkte besser abgeschnitten als der Index, insbesondere durch das aktive Liquiditätsmanagement.

Der *HP&P Euro Select UI Fonds* erhält auch wegen des erfahrenen Teams um *Matthias Habel* die Bewertung **AA+**.

Investmentprozess

Der HP&P Euro Select UI Fonds wird seit Auflegung von der Vermögensverwaltung *Habbel, Pohlig & Partner* gemanagt. In den Investmentprozess sind drei Portfoliomanager von *Habbel, Pohlig & Partner* involviert. Die Vermögensverwaltung orientiert sich im Fondsmanagement vor allem an den eigenen Kunden. Dabei steht der Erhalt des Vermögens im Vordergrund. Als KAG fungiert die *Universal-Investment-Gesellschaft mbH*.

Der HP&P Euro Select UI Fonds investiert in europäische Aktien, wobei der Schwerpunkt auf Deutschland liegt. Mindestens die Hälfte der Titel im Portfolio müssen Blue Chips sein. Mit bis zu 30 bzw. 20 Prozent sind Mid und Small Caps vertreten. Das Fondsmanagement achtet bei der Portfoliokonstruktion nicht auf die Indexzusammensetzung. Darüber hinaus kann der Fonds auch in verzinsliche Wertpapiere investieren und signifikante Kassa-Positionen halten. Zur Beimischung kann der Fonds auch in ausgesuchte internationale Titel investieren. Zur Abbildung spezieller Themen kommen auch ETF's zum Einsatz. Inwieweit diese einzelnen Anlagensegmente im Portfolio gewichtet werden, ist abhängig von der jeweiligen Marktsituation. Grundsätzlich bestimmt die Makroanalyse über den die Aktien betreffenden Investitionsgrad. Dieser leitet sich aus dem Chance-/Risikoverhältnis der Assetklasse ab. Das Fondsmanagement vertritt die Auffassung, dass sich die Entscheidungen hinsichtlich Asset Allocation viel stärker auf den Ertrag auswirken als Entscheidungen im Zusammenhang mit der konkreten Titelselektion. In diesem Kontext spielt eine aktive Liquiditätssteuerung (Steuerung der Cash-Quote) eine entscheidende Rolle im Investmentprozess. Abhängig von den Marktbedingungen steuert das Fondsmanagement die Aktienquote in der Bandbreite von 50% bis zu 100%. Dabei versucht der Fonds damit dem Markt meist einen Schritt voraus zu sein. Ausgehend von diesen Überlegungen bildet ein makroorientierter Top-Down-Ansatz den Kern des Investmentprozesses. Das Fondsmanagement setzt nicht ausschließlich auf einzelne Werte, sondern auch auf Branchen. Bei der Einzeltitelauswahl wird darum auch die Branchenzugehörigkeit und insbesondere das konjunkturelle Umfeld in die Entscheidung

Qualitätsmanagement

Alle Titel im Fonds werden fortlaufend durch die Portfoliomanager beobachtet. Darüber hinaus wird aber auch das Performance- und Risikoprofil auf Gesamtportfolioebene analysiert. Die Performance des Fonds wird regelmäßig mit den Ergebnissen der Benchmark und der Peer

einbezogen. Hierzu nutzt das Fondsmanagement primär Broker-Research von UBS, das Makro- und Mikroempfehlungen liefert. Die Qualität des externen Researches wird in einer ex-post-Erfolgsanalyse, insbesondere bei konkret erfolgten Umsetzungen, überwacht. Ausgangspunkt des Investmentprozesses ist die Einschätzung des aus Sicht des Fondsmanagements wahrscheinlichsten Wirtschaftsszenarios in Europa. Dabei werden die Erwartungen über die Wachstumsperspektiven einzelner Branchen getroffen und die Länder und Sektorallokationen für den Fonds festgelegt. Auf dieser Basis findet eine Vorselektion des Anlageuniversums statt. Anschließend erfolgt eine quantitative Analyse der für ein Investment in Frage kommenden Titel, bei der u.a. Höhe und Kontinuität der Dividendenrendite, Cash Flow und Liquiditätssituation betrachtet werden. Werte, die daran gemessen als attraktiv klassifiziert werden, werden einer genaueren qualitativen Betrachtung unterzogen. Dabei erfolgt eine Analyse der Unternehmensstrategie, des Managements und der Unternehmensperspektiven. Bei den Ländern liegt der aktuelle Schwerpunkt klar auf Deutschland mit etwa 60%. Bei der Sektorallokation schätzt das Fondsmanagement momentan die Versorgerbranche, weil sie verhältnismäßig konjunkturreisistent ist. Der Fonds hält aktuell in seinem Portfolio an erster Stelle Blue Chips aus den Bereichen Industrie, Finanzen und Telekommunikation.

Die Gewichtung der Titel erfolgt auf der Grundlage der Einschätzung über deren Chance-/Risikoverhältnis. Für die Gewichtung der Einzeltitel gibt es keine festen Richtlinien. Das aktuelle Marktgeschehen und die einzelnen Positionen im Fonds werden fortlaufend überwacht, um bei größeren Änderungen schnell reagieren zu können. Stop Losses werden dabei nicht definiert. Vielmehr entscheidet das Investmentkomitee in diesen Fällen kurzfristig und marktabhängig. Deshalb ist auch ein relativ hoher Turnover in volatilen Phasen möglich.

Der Handel erfolgt in der Regel über das Trading Desk der Universal Investment KAG, die den Fonds auch verwaltet.

Team

Der HP&P Euro Select UI Fonds wird seit Auflegung von *Habbel, Pohlig & Partner* gemanagt. *Matthias Habbel*, *Thomas Pohlig* bzw. *Oliver Voigt* arbeiten seit 1996 bzw. seit 1998 in dieser Teamzusammensetzung zusammen. Von den insgesamt 6 Portfoliomanagern in der Vermögensverwaltung sind 3 (*Matthias Habbel*, *Bernd Haferstock* und *Andreas Hauser*) intensiv in den Investmentpro-

zess involviert. Während *Matthias Habbel* vor allem auf den Bereich Aktien Europa spezialisiert ist, liegen die Schwerpunkte von *Bernd Haferstock* und *Andreas Hauser* auf Asset Allocation und Renten Europa. Alle drei Portfoliomanager sind sehr gut qualifiziert und verfügen über umfangreiche und mehrjährige Investmenterfahrung.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Konjunktur	Kassenhaltung
Länderrisiko	Länderallokation
Branchenentwicklung	Branchengewichtung
Aktienmarkt (Niveau)	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Volatilität)	Bonität

Produktgeschichte

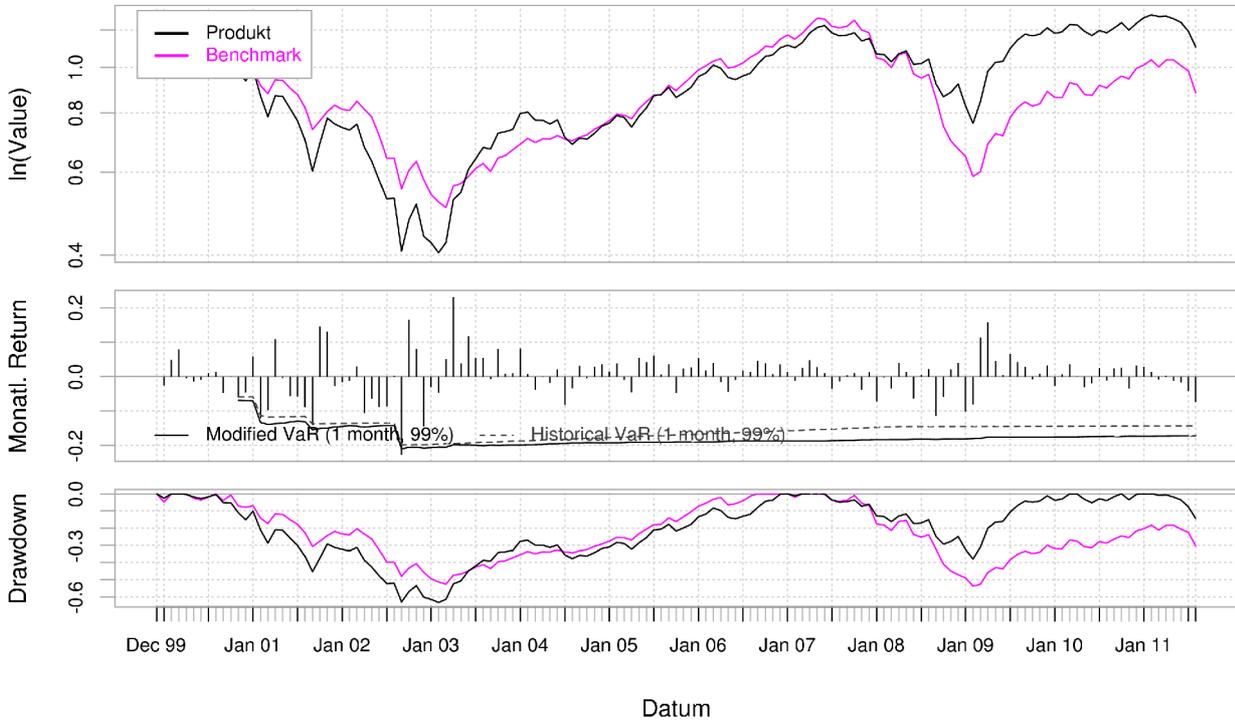
Monatliche Returns

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Jan	-1.7	-3.1	8.1	1.5	5.3	1.3	-7.3	-10.1	-2.7	2.8
Feb	-1.3	-4.7	0.8	3.8	1.8	-1.2	-0.3	-8.1	0.7	1.4
Mrz	3.0	5.1	-3.9	-1.0	3.9	2.6	-3.5	11.3	3.6	-0.8
Apr	-10.7	23.2	-0.1	-4.6	-1.5	4.8	3.9	15.8	-0.1	0.2
Mai	-6.5	3.8	-1.8	5.5	-4.4	2.7	1.4	4.5	-3.1	-1.3
Jun	-8.9	11.7	2.1	4.2	-1.0	1.0	-6.3	0.4	-2.0	-1.7
Jul	-8.7	5.5	-8.2	6.1	1.8	-3.6	0.4	6.6	2.4	-4.2
Aug	0.3	5.5	-3.4	0.6	1.4	-1.4	2.2	4.2	-1.1	-7.4
Sep	-22.7	-0.7	3.1	3.6	4.5	0.4	-11.5	2.8	2.4	-
Okt	16.5	8.0	-0.5	-4.8	3.8	1.1	-5.9	-0.8	2.6	-
Nov	8.0	0.8	2.9	2.3	0.7	-3.9	2.1	0.8	-3.5	-
Dez	-14.5	1.1	3.6	2.6	3.5	1.3	4.0	3.1	3.2	-
Produkt	-42.1	68.3	1.6	20.8	21.2	4.7	-20.0	31.6	2.1	-10.8
Benchmark	-30.5	15.8	12.6	26.7	20.2	3.2	-43.3	32.5	11.7	-11.2

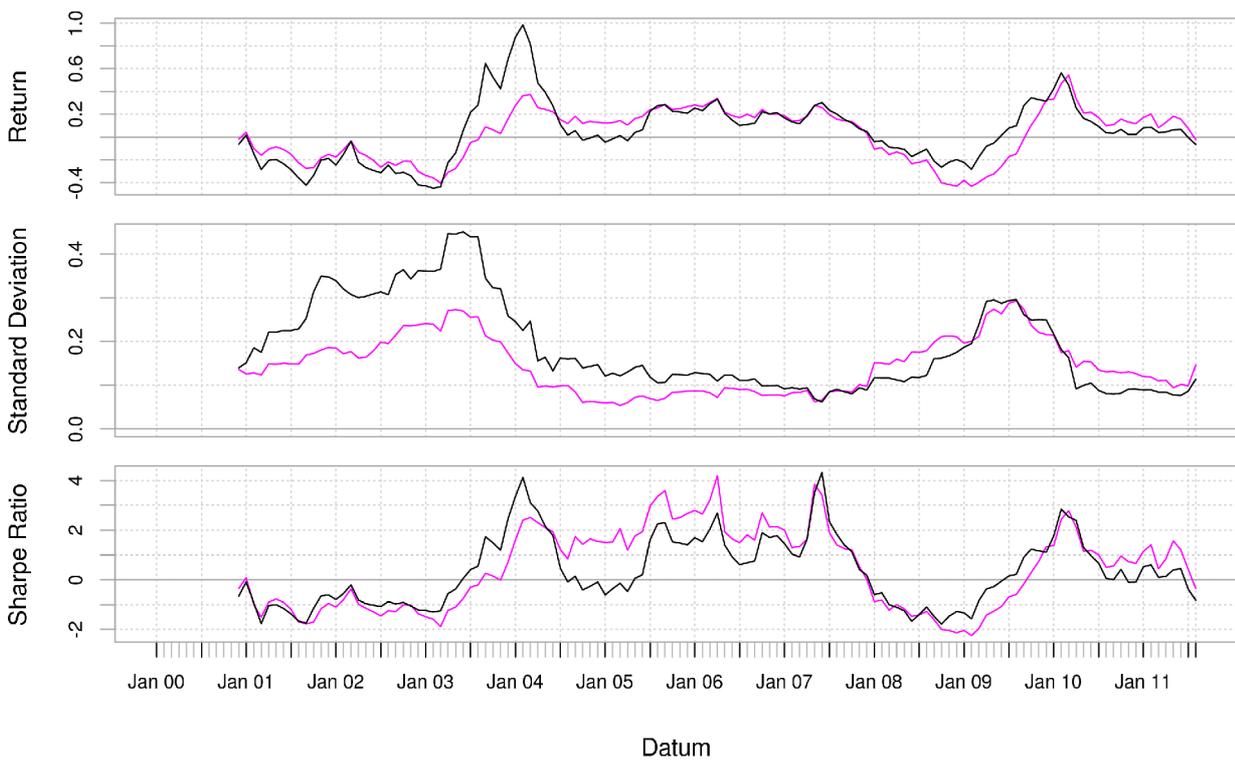
Statistik per Ende Aug 11	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	-6.69%	-1.71%	1.99%	2.60%	7.02%	4.63%
Volatilität (annualisiert)	11.37%	9.76%	18.46%	15.89%	14.68%	21.31%
Sharpe-Ratio	-0.85	-0.48	-0.05	-0.03	0.27	0.08
bestes Monatsergebnis	3.21%	3.64%	15.77%	15.77%	15.77%	23.17%
schlechtestes Monatsergebnis	-7.42%	-7.42%	-11.47%	-11.47%	-11.47%	-22.75%
Median der Monatsergebnisse	-0.31%	0.04%	0.57%	0.76%	1.30%	0.89%
bestes 12-Monatsergebnis		8.56%	56.25%	56.25%	56.25%	98.56%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		-6.69%	-6.69%	-28.54%	-28.54%	-44.98%
Median der 12-Monatsergebnisse		3.91%	8.56%	3.91%	10.02%	7.83%
längste Verlustphase	6	6	10	32	32	32
maximale Verlusthöhe	-14.42%	-14.42%	-26.91%	-37.97%	-37.97%	-48.11%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	0.00
Jensen Alpha (annualisiert)	0.04
Beta	0.75
R-squared	0.66
Korrelation	0.81
Tracking Error	0.12
Active Premium	0.05
Information Ratio	0.42
Treynor Ratio	-0.01

Performance

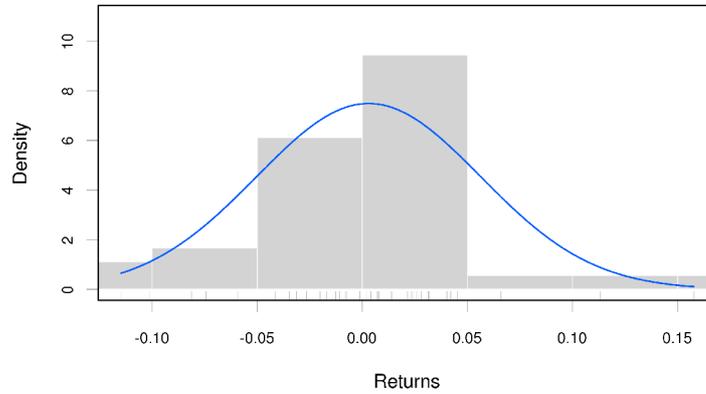


Rollierende 12-Monats- Performance



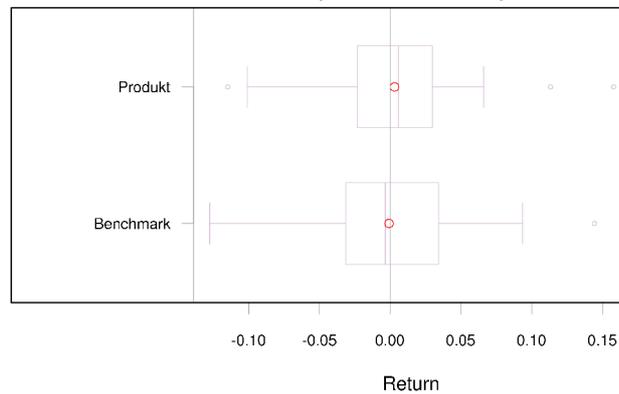
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



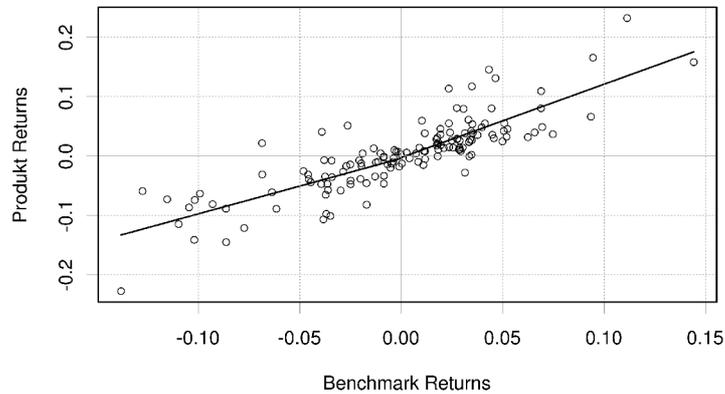
Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Marktphasenabhängiges Beta der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrendite wird 3% p.a. angesetzt.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisaus-

reißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatiler (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder **Excess Return**) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AA+
09/2011

HP&P

Euro Select UI Fonds

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de